



# Pressedienst

26. November 2018

594/2018 „Ein Teil mehr“

**KiJuPa sammelt für die Castroper Tafel**

595/2018 Kulturrucksack NRW

**Streetart-Workshop im Marcel-Callo-Haus**

596/2018 **Beratungs- und Infocenter Pflege mit offener Sprechstunde in Ickern vertreten**

597/2018 **Erfolgreiche Bombenentschärfung in einer Gewerbehalle am Westring**





26. November 2018

594/2018

„Ein Teil mehr“

## **KiJuPa sammelt für die Castroper Tafel**

Am Samstag, 1. Dezember, sammeln die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes (KiJuPa) von 10.00 bis 14.00 Uhr im Real-Markt an der Siemensstraße wieder gemeinsam mit der Caritas Spenden für die Castroper Tafel.

Unter dem Motto „Ein Teil mehr“ bitten sie die Kunden im Supermarkt darum, einen zusätzlichen Artikel zu kaufen und diesen dann zugunsten der Tafel zu spenden. Neben haltbaren Lebensmitteln freuen sich die Kunden der Tafel in der Adventszeit sicher auch über Schokoladenweihnachtsmänner, Lebkuchen und andere weihnachtliche Naschereien.





26. November 2018

595/2018

Kulturrucksack NRW

## **Streetart-Workshop im Marcel-Callo-Haus**

Am Samstag, 1. Dezember, wird es von 11.00 bis 15.30 Uhr nochmal richtig bunt im Jugendzentrum Marcel Callo Haus, Widumer Straße 19, in der Castroper Altstadt.

Gemeinsam mit dem Streetartkünstler JayB können Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren verschiedene Kunstformen wie Graffiti, Action Painting oder Acrylic Pouring ausprobieren.

Die Teilnahme ist kostenlos, da es ein Projekt des Landesprogrammes Kulturrucksack NRW ist. Kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich unter 02305 / 41545 oder [marcelcallohaus@gmail.com](mailto:marcelcallohaus@gmail.com).

Seit 2016 macht die Stadt Castrop-Rauxel beim Kulturrucksack NRW mit, der Kinder und Jugendliche kreativ an Kunst- und Kulturangebote aus verschiedenen Bereichen heranführen soll. In Castrop-Rauxel werden die verschiedenen Workshops von der Volkshochschule und dem Team Jugendarbeit organisiert.





26. November 2018

596/2018

## **Beratungs- und Infocenter Pflege mit offener Sprechstunde in Ickern vertreten**

Das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) des Bereichs Soziales der Stadtverwaltung bietet wieder eine offene Sprechstunde im AWO Seniorenzentrum Ickern, Lange Straße 200, an. Am Mittwoch, 5. Dezember, von 14.00 bis 16.00 Uhr berät und informiert der BIP-Berater Frank Trzeziak dort pflegende Angehörige, pflegebedürftige Personen oder interessierte Bürger rund um das Thema Pflege.

Das BIP ist jeden ersten Mittwoch im Monat, immer von 14.00 bis 16.00 Uhr, vor Ort in Ickern. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Um Ratsuchenden auch im bevölkerungsreichen Norden eine wohnortnahe Beratung zu ermöglichen, stellt das AWO Seniorenzentrum Ickern seine Räumlichkeiten für die monatliche Sprechstunde zur Verfügung.

Interessierte können sich beim BIP über die neu eingeführten Pflegegrade, das Begutachtungssystem, die Leistungen der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten der ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflege beraten lassen. Weiterhin informiert der BIP-Berater darüber, welche Entlastungsangebote den Angehörigen im Bereich der Pflege zur Verfügung stehen.





# Pressedienst

Seite 2

Informationen rund um das Thema Pflege bietet das BIP natürlich auch nach wie vor im Rathaus an, Block D, Zimmer 165. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt der BIP-Berater Frank Trzeziak, vorab unter 02305 / 106-2582 einen Termin zu vereinbaren.

Das AWO Seniorenzentrum ist telefonisch unter 02305 / 973370 zu erreichen.





26. November 2018

597/2018

## **Erfolgreiche Bombenentschärfung in einer Gewerbehalle am Westring**

Am Montagnachmittag (26.11.) haben Einsatzkräfte des Kampfmittelräumdienstes in einer Gewerbehalle am Westring eine britische Fünf-Zentner-Bombe unschädlich machen können.

Nach Bohrungen am Bombenverdachtspunkt stand fest, dass es sich tatsächlich um einen Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg handelte. Er war in mehrere Teile zerschellt aufgefunden worden, und das Bombenteilstück mit Aufschlagzünder und Sprengstoff musste entschärft werden.

Straßensperrungen etwa am Westring oder an der Herner Straße waren nicht nötig, doch einige Häuser und Betriebe im Radius von 150 Metern um den Bombenfundort herum mussten evakuiert werden. Dazu gehörten am Westring u.a. das Verwaltungsgebäude des EUV Stadtbetriebes, der hagebaumarkt, die Autohäuser Hyundai Center Castrop-Rauxel und Thäsler GmbH, die Gärtnerei Drippe und die Gewerbebetriebe am Roßbach.

Nach etwa 45 Minuten, um 16.00 Uhr, war die Entschärfung gelungen, und alle Evakuierungsmaßnahmen konnten beendet werden. Im Einsatz waren gut 20 Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks (THW), der Feuerwehr, der Polizei und des Kampfmittelräumdienstes.

